

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	██████████
Studiengang	Fahrzeugbau
Gasthochschule	Linköpings Universitet
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	SoSe 2017 (01.03.-31.08.)
E-Mail-Adresse	██████████

Betreuende Person

an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):

Name	Rieger, Hella
E-Mail	hella.rieger@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-8313

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem ich die Infoveranstaltungen zum Auslandssemester an der HAW besucht hatte, und bei weiteren Fragen bei Hella Rieger immer eine offene Tür vorfinden konnte, habe ich zunächst einen Sprachtest ablegen müssen und mich anschließend über Mobility Online für das Auslandssemester beworben. Besonderes Augenmerk sollte auf dem Motivationsschreiben liegen.

Man sollte sich dessen bewusst sein, dass das Sommersemester in Schweden bereits mitte Januar beginnt und sich mit der Klausurenphase des Wintersemesters der HAW massiv überschneidet. Es bedarf zwar viel Aufwand, aber um einen rechtzeitigen Start in Schweden zu gewährleisten, habe ich in Kooperation mit dem Prüfungsausschuss und den jeweiligen Dozenten meine Prüfungen in Form von mündlichen Klausurersatzleistung vorverlegt. Es ist allerdings zu beachten, dass man hierfür einen Zweitprüfer für die Protokollierung anmelden muss und man generell weniger Vorbereitungszeit für die Prüfung hat. Die einfachere und wohl gängigere Variante ist es entweder für die Klausuren zwischenzeitlich nach Hamburg zurückzukehren oder aber erst nach den abgeschlossenen Prüfungen an der HAW das Auslandssemester verspätet zu beginnen. Ich bereue den Mehraufwand nicht, da ich dadurch keine Orientierungsveranstaltungen verpasst habe und schon zu Beginn viele andere Austauschstudenten kennenlernen konnte.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Da ich für mein Masterstudium schon fast alle Credits für den Masterabschluss an der HAW erlangt hatte, war es nicht erforderlich, dass mir alle Kurse aus Schweden auch in Hamburg anerkannt werden. Somit habe ich mich unter anderem auch für einen Schwedischkurs (A1) und andere Kurse entschieden bei denen ich von vornherein wusste, dass sie mir nicht für meinen Master in Hamburg



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

angerechnet werden können. Auf der Internetseite der LIU sind alle angebotenen Kurse aufgelistet, wo man alle Informationen die man benötigt auch schnell findet. Somit ist es relativ leicht einen umsetzbaren Kursplan zu erstellen. Die Lehrbücher für den Schwedischkurs sind nicht gerade günstig, aber es findet sich recht schnell eine pdf-Variante im Kommilitonenkreis.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Bereits bei der Bewerbung an der LIU kann man angeben, ob man ein Zimmer benötigt oder sich selbst um eine Unterkunft kümmert. Diese werden aber erst ab dem 1. Februar vermietet, so muss man sich für den ersten Zeitraum selbst um eine Unterkunft kümmern. Mit etwas Glück findet man ein Zimmer über das Notice board der Uni-Homepage oder auf der Internetseite www.studentbostader.se. Dort kann man sich für ein Zimmer bewerben, man muss sich jedoch SEHR früh anmelden, da man pro Tag einen Punkt sammelt und man jede Menge Punkte braucht um eine Chance auf ein Zimmer zu haben. Ich persönlich habe für den ersten Zeitraum zur Überbrückung ein kleines Ferienhäuschen für 300SEK/Nacht angemietet, welches auf einer Golfanlage in Ljungsbro, westlich vom Roxen-See, liegt. Allerdings war das auch nur dadurch möglich, da ich mit meinem PKW angereist bin und dadurch viel flexibler als andere Austauschstudenten war und ein etwas längerer Anfahrtsweg zur Uni dadurch möglich war. Die Nachfrage nach Zimmern im Studentenwohnheim über die Uni oder Studentbostader ist allerdings deutlich höher als die Angebote. So wurde mir zwar ein Zimmer zugeteilt ab dem 1. Februar, allerdings befand sich dieses in der ca. 50 Kilometer entfernten Nachbarstadt Norrköping, wo ein weiterer Campus der LIU liegt, da schon alles andere vergeben war. Ich entschied mich dafür und nahm das Angebot an, mit der Absicht sich vor Ort nochmals nach einer neuen Unterkunft umzuschauen. Die Anbindung nach Norrköping ist nämlich durch einen Campusbus für die Studenten sichergestellt und ist kostenlos, die Fahrt dauert allerdings knapp eine Stunde und der letzte Bus fährt kurz nach 18 Uhr in Linköping ab. Dies war leider ein Nachteil, da ich teilweise Laborveranstaltungen in Linköping hatte, die bis 21 Uhr gingen und man danach entweder mit dem Zug nach Norrköping musste oder bei einem der Kommilitonen übernachten musste. Ein Vorteil war aber, dass ich so eine weitere Stadt kennengelernt hatte, die durch einen schönen Campus und die Nähe zum Wasser punkten konnte. In dieser Zeit hat man mir dann auch tatsächlich weiterhelfen können und ich habe über die Uni ab dem 1. März ein Zimmer für 3600SEK/Monat in Studentenviertel in Ryd bekommen. Wer es denn braucht, kann direkt bei Studentbostäder einen Parkplatz für 140SEK/Monat anmieten, denn kostenlos parken kann man nur auf dem Uniparkplatz (für 24h), die Tickets fürs Falschparken fallen nämlich sehr üppig aus...

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Generell sind die Lebenshaltungskosten höher als in Deutschland und es wird kaum/garnicht bar gezahlt, sondern alles per Kreditkarte. Im Willkommenspaket der Uni befindet sich unter anderem eine SIM-Karte mit schwedischer Nummer, was in Kombination mit günstigen Internetpaketen sehr praktisch ist. Und besorgt euch ein Fahrrad, durch die Nähe zur Uni und zur Innenstadt ist ein Fahrrad das perfekte Fortbewegungsmittel vor Ort. Entweder ihr kauft euch ein gebrauchtes Fahrrad über diverse Facebook-Verkaufsgruppen oder aber, ihr leihst euch eines über FR-Ryd. Die Leihfristen betragen zwar nur zwei Wochen, wer sich aber arrangieren kann, kann für eine Pfandgebühr von



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

200SEK, kostenlos Fahrrad fahren. Ich hatte so auch kein Problem mit dem Wiederverkauf des Fahrrads zum Ende des Semesters. Man muss dies aber im Vorraus buchen. Allerdings ist das sehr praktisch, wenn man Besuch bekommt, da man auch mehrere Fahrräder gleichzeitig anmieten kann und auch alles andere an Gegenständen oder Werkzeugen, die man nicht parat hat.

Jeden zweiten Dienstag findet im „Herrgård“ (oder vor Ort als „hg“ bekannt) die sogenannte „international night“ statt, eine Feier für alle Austauschstudenten, die auch gerne von den einheimischen Schweden aufgesucht wird und eine gute Gelegenheit bietet, viele neue Leute kennenzulernen.

Ich kann jedem die von ESN organisierten Studentenreisen nach Lappland und Norwegen empfehlen! So bekommt man für relativ kleines Geld viele spannende und unvergessliche Erlebnisse geboten wie Hundeschlitten und Schneemobil fahren, nachts nach Polarlichtern Ausschau halten, sich nach der Sauna im Schnee wälzen oder in den Fjorden Norwegens zu paddeln und dabei viele neue Freunde treffen.

Fazit

Das Auslandssemester bereue ich keinesfalls, es war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte!!! Ich habe viele neue Freunde gefunden, sehr viele spannende und unvergessliche Dinge erlebt und mich selbst weiterentwickelt. Ich würde es jeder Zeit wieder machen.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Nutzt die Möglichkeit aus, dass man in Skandinavien ist und reist nicht sofort zurück nach Hause. Es gibt dort extrem viele wunderschöne Ecken, die es sich lohnt aufzusuchen. Ich hatte den Vorteil, dass ich mit dem Auto angereist bin und sehr flexibel war. Ich habe schon während des Semesters viele Ausflüge unternommen und mit Freunden die Spritkosten einfach aufgeteilt. Und auch die Rückfahrt war ein ausgedehnter Roadtrip mit vielen Zwischenstopps in Schweden, Norwegen und Dänemark.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift